

Archäologiethemen

Mittwoch, 8. März 2017, 18 Uhr, NMB Neues Museum Biel

Stadt und Land im Umbruch – das Umland von Studen-Petinesca zwischen Eisenzeit und römischer Kaiserzeit

Prof. Dr. Christa Ebnöther, Institut für Archäologische Wissenschaften, Universität Bern

Im 1. Jahrhundert vor Christus geriet das Gebiet des schweizerischen Mittellandes in einen Brennpunkt der römischen Geschichte. Er führte zu Umbrüchen, welche die nachfolgenden Jahrhunderte nachhaltig prägen sollten. Der Vortrag zeigt vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse auf, wo und in welcher Weise diese wechselvolle Zeit ihre Spuren in der Siedlungslandschaft um den Jensberg und im Alltag der damaligen Bevölkerung hinterliess.



© R. Wyss et al. 2002

Mittwoch, 29. März 2017, 18 Uhr, NMB Neues Museum Biel

Die Badeanlage von Port, Bellevue

Sébastien Déneraud, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Seit der Entdeckung der römischen Villa von Port im Jahr 2013 konnte man weite Teile der Anlage freilegen. Sie befand sich auf einer weitläufigen Terrasse am Nordhang des Jensberges mit weiter Sicht ins westliche und östliche Mittelland wie auch Richtung Jura. Ihr Standort an einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt war nur etwa 3 km vom damaligen römischen Dorf Studen-Petinesca und seinem Tempelbezirk entfernt. Die Ausgrabungen belegen bisher drei Holz- und drei Stein-Bauphasen. Eine Grube aus der Latènezeit und zahlreiche nicht datierbare Befunde könnten auf einen Beginn der Besiedlung in der Eisenzeit deuten. Die römischen Funde weisen auf einen Baubeginn um die Jahrtausendwende und eine Nutzung bis ins zweite Jahrhundert hin. Die bisher freigelegten Teile zeigen neben mehreren Nebengebäuden in Leichtbauweise ein monumentales Hauptgebäude mit einer Badeanlage.



© Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Führungen und Aktivitäten im Mai 2017

Fundort des Monats Mai: Studen-Petinesca

Vom 8. April bis 30. Dezember 2017 findet im Neuen Museum Biel (NMB) eine Sonderausstellung zur archäologischen Forschung in Studen-Petinesca statt. Zuerst als keltisches Oppidum und danach als römischer Siedlungsort war der Jensberg während 6 Jahrhunderten ständig besiedelt.

Im Mai 2017 wird die Fundstelle zum «Fundort des Monats».

Aus diesem Anlass bieten ArchaeoConcept, der Archäologische Dienst des Kantons Bern und das NMB zahlreiche Aktivitäten und Führungen vor Ort an.

Informationen und Programm: www.site-of-the-month.ch und www.nmbiel.ch



© Pro Petinesca

Samstag, 23. September 2017, 13 bis 16 Uhr im Inser Wald

Die Hasenburg – ein verstecktes Juwel im Inser Wald und die benachbarten Grabhügel der Eisenzeit

Die imposante Erdburg Fenis (Hasenburg) thront auf einem mehrfach zerklüfteten Sporn, der sich zwischen Ins und Vinelz sanft in Richtung Bielersee neigt. Sein Befestigungssystem erstreckt sich über eine Länge von etwa 350 m. Der Hauptburg sind gestaffelte Gräben, eine Reitergasse und mächtige Wälle vorgelagert. Zwei Vorburgplateaus und ein tiefer Ringgraben und -wall schliessen hinter der Burg an. Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts blieben Reste der Burgegebäude erhalten, heute ist oberirdisch aber nichts mehr zu sehen.

Im Inser Wald liegen auch die im 19. Jahrhundert ausgegrabenen, berühmtesten eisenzeitlichen Grabhügel der Schweiz. Sie waren die Grabstätte von reichen Kelten, welche schon im 6. Jahrhundert vor Christus Handel mit Italien trieben.

Treffpunkt: Von Ins auf dem Lüscherzweg bis zum Standort «Zweje» am Waldrand.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Erforderlich sind gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung.



© Archäologischer Dienst des Kantons Bern